

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232. Mittwoch, 5. Oktober 1904, abends. 57. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis für den Abonnenten in Riesa 1 Mark 50 Pfg. ...

Wegen Reinigung der Diensträume können Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. d. Mts. nur dringende Geschäfte erledigt werden.
Riesa, den 5. Oktober 1904.
Königliches Amtsgericht.

Freibant Röderau.
Morgen Donnerstag vom früh 8 Uhr ab gefangen das Fleisch eines Rindes zum Preise von 40 Pfg pro 1/2 kg zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Im Hofenrestaurant in Oßda kommen
Montag, den 10. Oktober 1904,
vorm. 11 Uhr.
2 stückige Falschbodenlad gegen sofortige Verzinsung zur Versteigerung.
Riesa, den 4. Oktober 1904.
Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erhitzen wir uns bis spätestens **Freitag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetermins.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Oktober 1904.
—) Die heute vormittag über das Bestehen Sr. Maj. des Königs ausgegebenen Nachrichten lauten: Der gestrige Tag ist ohne Störung verlaufen. Sr. Majestät hat drei Stunden im Garten verbracht. Der Fußtag ist zupietten noch sehr lässig. Die Rationsaufnahme ist sorgfältig befristet. In vergangener Nacht hat Sr. Majestät eine Stunde ruhigen Schlaf gehabt.
— In der gestern abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums bis auf Herrn Stadtverord. Jänder anwesend. Herr Bürgermeister Dr. Dehne war abgefallen, der Sitzung als Ratsherrenbesuchter zugewandert, Herr Stadtrat Käper war anwesend. Den Hauptgegenstand der Verhandlung bildete die Vermittlung von Mitteln zu Umbauten im früheren Armenhause. Herr Oberamtsrichter Heibner als Vorsitzender des Kollegiums verlas zu dem angeführten Punkte der Tagesordnung zunächst ein von dem Direktor des Technikums, Herr Weimann, an den Stadtrat gerichteter Erlaus mit einem weiteren Ausbaue des vormaligen Armenhauses zum Zwecke der Veranlagung weiterer Befragter u. a., da die vorhandenen für die große Zahl der angewendeten Besucher nicht ausreichten. Herr Direktor Weimann hatte in dieser Eingabe recht spezielle Vorschläge für den Bau im Armenhause gemacht und dem Ratskollegium dieses Projekt angetragen. Nach dem von dem Stadtverordneten Weimann angeführten Projekt sollte der Bau eines Kokenaufwandes von ca. 1400 Mark veranschlagt. Der Vorschlag beschloß hierauf nach einer vorgenommenen Beschäftigung des Ausschusses die Ausführung des Baues, jedoch mit berücksichtigenden Änderungen des vorliegenden Projektes. Nach dem von dem Stadtverordneten angeführten Projekt mocht sich ein Kokenaufwand von 2944 Mark erforderlich. Der Ausschuss hat darauf beschlossen, den Bau nach diesem Projekte auszuführen und dem Ratskollegium die Ausführung des Baues mit 3000 Mark hierzu veranschlagt. Kokenaufwand wird um Entschuldung erledigt. Herr Stadtrat Schneider begründete den Beschluß des Ausschusses u. a. mit dem Hinweis darauf, daß das Gebäude durch den Umbau wertvoller werde, mithin nichts verloren sei. Der Herr Redner empfiehlt die Annahme des Beschlusses des Ausschusses und des Rats. Nach kurzer Debatte, an der sich die Herren Stadtr. Köhler, Vorsitzender Heibner, Stadtr. Schätz, Köhler, Schätz, Hje. Borj, Thon, Stadtr. Branne und Starke beteiligten, und die sämtlich für Genehmigung sich ausgesprochen, erwidert der Herr Vorsitzende auf die Frage des Herrn Stadtr. Schätz, wie weit es mit der Stadtunterstützung geht, die Stadt habe 1 Zt. beschlossen, zwei Zimmer heranzuziehen und Heizung, Reinigung und Beleuchtung zu übernehmen auf die Dauer von drei Jahren, heißt sich aber nicht mit Rücksicht auf die Vermehrung der Räume anderweitige Regelung vor. Herr Stadtr. Schätz erklärt sich recht sehr verpflichtet einer Beschäftigung des Technikums. Hierauf genehmigt Kollegium den Beschluß einstimmig.
— Punkt 2 der Tagesordnung bildete die Wahl der Mitglieder zur Aufsichtskommission für die Staatseinkommensteuer. Die bisherigen Mitglieder derselben, Herren Stadtr. Hje. Borj, Thon, Stadtr. Starke und Köhler und als deren Stellvertreter die Herren Stadtr. Schätz, Köhler und Renner Donath wurden durch Jaum einstimmig wiedergewählt.
— Von einer Einladung des Freiwilligen Rettungskorps zu seinem am 17. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Hotel Hübner stattfindenden 30. Stiftungsfeste nimmt Kollegium Kenntnis. — Hierauf nach Verlesung und Verlesung des Protokolls Schluß der Sitzung. (Nichtamtlicher Bericht.)
— y. In Sachen des Automobilunglücks bei Prausitz am 8. Mai d. J. verhandelte heute die II. Straf-

ammer des Königl. Landgerichts Dresden. Angeklagt war der in Dresden wohnende Kaufmann Oskar Hermann Derbisch wegen fahrlässiger Tötung. Derbisch ist Vertreter für eine Firma in Dresden. Er besitzt Deutschland, Belgien und Holland und fährt hierbei in einem Automobil. Derbisch hat im vorigen Jahre über 60000 Kilometer zurückgelegt. Der Prinzpal des Angeklagten fand mit einem Rauchworenschieber in Leipzig wegen Anlaufes eines anderen Automobils in Unterhandlung. Dieses zog zwölf Zentner, hatte 12 Pferdekräfte und sollte 4000 Mark kosten. Am 8. Mai d. J. war Derbisch und dessen Prinzpal Rahat in Leipzig, um den zu laufenden Wagen Probe zu fahren. An der Fahrt beteiligten sich der Angeklagte, sowie Rahat, der Chauffeur Nedertlein und der Kaufmann Oede aus Leipzig. Derbisch saßte das Automobil. Bei Bahnhof Prausitz wurde der Angeklagte durch ein Fahrzeug angefahren, nur immer schneller zu fahren. Die Fahrt ging infolgedessen in einem rasenden Tempo. Als der Wagen bei Prausitz an einer hohen Böschung eine Kurve passierte, drehte Derbisch das Steuer schnell nach links; ein Rad des Automobils brach ab, der Wagen wurde gegen einen Sandhaufen geschleudert, die Insassen fielen heraus. Oede wurde von dem Automobil erdrückt und sofort getötet. Der Angeklagte wird beigemessen, durch unvorsichtiges und zu schnelles Fahren mit dem Automobil den Tod des Kaufmanns Oede aus Fahrlässigkeit verursacht zu haben. Das Gerichtsurteil lautet, wie man uns heute nachmittag telephonisch mitteilt, auf sechs Monate Gefängnis.
— Wie bereits mitgeteilt, wird Herr Architekt Fleischbach, Dozent der Kunstgeschichte an den sächsischen Gymnasien in Dresden, in diesem Winter eine Reihe von Vorträgen halten und mit der Kunst der ältesten Zeit beginnen. Es werden in diesem 1. Vortrage besonders die Ausgrabungen berücksichtigt, welche Schlemmer und Professor Dörschel vom böhmischen Infanterie in Althen in Troja, Troja, Troja und Althen vorgenommen und zur Freilegung der großartigen Königsgräber des „Pylamos, Gerakles und Agamemnon“ geführt haben. An der Hand von Zeichnungen wird der Vortragende nachweisen versuchen, welche merkwürdige Überreste in diesen Gräbern der homerischen Sagen mit den Resultaten der Ausgrabungen verbunden ist.
— Das gestern Abend im Hotel „Wellner Hof“ stattgefundene 1. Abonnements-Konzert der Kapelle unseres Pionier-Bataillons Nr. 22 hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen und zeichnete sich durch meisterraste Durchführung aus. Es wurden zum größten Teil Stücke neuerer Komponisten vorgetragen, welche in Riesa noch nicht zu Gehör gebracht worden sind, z. B. „Danzon“ v. Op., „Galla“ von Röntgen, „Ruhstimmung“ Angar, „Fantasie“ a. d. Op. „Der Dorfstump“ von G. Bahay u. dergleichen wurde das Blechspiel a. d. Op. „Frischlingsluft“ von Bachwald von den Anwesenden mit so großem Beifall aufgenommen, daß es mehrere Male wiederholt werden mußte. Auch die übrigen Konzerte wie „Wegweiser“, „Streichquartett“ von Himmert, „Kolchische“, „Scherzo“ für Zephyron u. dergleichen erfreuten sich reichem Beifall. Dem Konzert folgte Ball, zu welchem die neuentstandene Länge gestellt wurden.
— Bezirksratte geschäftlicher Gesellschaften (mitgeteilt vom Patentbureau D. Krüger & Co., Dresden, Schloßstraße 2): Baul Grundmann, Ostrau: Schälgerab für Rastoffelerarmen-schienen usw. Carl Heibler, Riesa: Präzisionsapparat für Stenogramme, bestehend aus Buchstaben, einem doppelarmigen Hebeltragsystem und einem Beladungshebel mit Gewichtsskala und Sicherung der Vorhänge an Anzeigerarmen gegen Sperren von der Vorkante durch symmetrisch angeordnete Spiralfeder.
— Dem eben ersuchten Berichte des Vorstandes der Mittengesellschaft Bauhammer ist folgendes zu entnehmen: Im großen und ganzen ist über des Geschäftsjahr

1903/04 zu berichten, daß die Beschäftigung, namentlich in den Betrieben, welche nicht durch Epidemienbestimmungen beeinträchtigt waren, genügt, während die Preise vielfach noch recht ungünstig blieben und sich als wenig ausbessernd erwiesen — eine Signatur der Industriellen Lage, wie sie auch von diesen anderen Seiten gegeben worden ist. Im besonderen kam für Bauhammer die langsame Erholung der Rüstlichen-Industrie, der elektrischen Anlagen und der Bauindustrie, so wohl hinsichtlich des Abzuges der Rieseer Holzwerk-Produktion, als von Eisenwerk nach fremden Märkten und von Holzwerk zu stellen. Auch die Eisenkonstruktionswerkstätten waren besser beschäftigt, aber auf diesem Gebiete zeigte sich, wie auf keinem anderen, wie außerordentlich viel Arbeit dazu gehört, um die deutschen Produktionsstätten voll zu beschäftigen und das Jagat nach den Aufträgen so weit zu mildern, daß die Möglichkeit von Preisausschreitungen eintritt. Als überaus nachdrücklich wird es in dieser Abteilung empfunden, daß fortwährend ein unverhältnismäßig großer Aufwand für die Ausarbeitung von Projekten zu betreiben ist, nur um sich an der Preisausschreitung beteiligen zu können. Bestrebungen, dem zu begegnen, sind im Gange. Die Erzeugung und der Abschluß von Baugesellen, liegen bei gleichem Durchschnittspreis etwa 10 % trotz der später erwähnten Betriebsänderung. Das Jähren hatten auch eine 10 % größere Erzeugung bei entsprechendem Abschluß und bei 2 Mk. 60 Pf. pro Tonne besserem Erlös. Die Erzeugung ist in der Erzeugung und im Abschluß auf den vorjährigen Mengen stehen bei 6 Mk. 60 Pf. pro Tonne höherem Erlös. Diese wurden 8 % mehr produziert und verkauft, aber ihr Durchschnittserlös blieb 6 Mk. pro Tonne hinter dem vorjährigen zurück. Der Produktionsrückgang der Bronzelegierung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß das Herstellen von Kastwagen auf Demmaltstraße sehr von Zufälligkeiten abhängig und schwankend ist. Zur Zeit ist die Bronzelegierung wieder mit Aufträgen versehen. Die Abteilung für gegossene, verfeinerte kunstgewerbliche Gegenstände hatte weiter mit schwachen, auch für die Folge wenig versprechenden Aufträgen zu kämpfen. Die Preise sind sehr gedrückt. Eine Produktionsverminderung ist in der Gedächtnis Rüstlegierung als Folge des Bestandes der Bauhammerwerke zum Deutschen Eisen-Export zu verzeichnen. Dieser wird dem Geschäfts-Export auf der ganzen Linie durch ein neues Konkurrenz-Erzeugnis, das nachfolgend gewaltig kühlerer Rüstlegierung, der Rang streik gemacht. Trotz der verminderter Erzeugung von Baugesellen ist die Gedächtnis Gesamtproduktion infolge der gesteigerten Tätigkeit anderer Abteilungen des Werkes nicht zurückgefallen. Die vor einigen Jahren nach Gedächtnis privatisierte Baugesellschaft entwickelt sich beständig. Die Mittengesellschaft hatte das erste reguläre Geschäftsjahr bei gleichem Abschluß und erstellte außer den anteligen Abrechnungen einen den Preisverhältnissen entsprechenden Ueberschlag. Die Qualität der Baugesellen erstreckte sich nach wie vor der Beherzigung der Käufer. Die wesentlichen Rohmaterialien stiegen sich etwas teurer als im Vorjahr, und zwar Holzwerk durchschnittlich 2/3 Mk. 76 Pf. pro Tonne. Dagegen wurde am gekauften Brennmaterial, teils durch billigeren Preis, teils durch Verwendung kleinerer Brennstoffe, ein Ersatz erzielt. Der Wert des Holzwerks stieg um den Zwischenfall erster Art reichlich — ist auf den in diesem Jähren nicht völlig aufgehobenen Druck der Werke der Holzwerkwerke im Elbischen Holzwerk zu Riesa, welches dieses Holzwerk im Sommer vorigen Jähres zu einem überaus Abnehmenden und direkt sowohl, als indirekt sehr kostspieligen, notwendigen Ersatz zwang. In dem vorliegenden Bericht ist man beobachtet gewesen, wenn der Erhöhung der Holzwerke, die Betriebsmittel zu verfahren, beziehungsweise Mittel der Holzwerke für die erhaltene Holzwerke und technischen Einrichtungen der Anlagen. Die Produktion betrug: 1903/04 138 883 420 kg, 1902/03 117 188 950 kg, 1901/02 101 280 782 kg und vor

Seiner MS ... Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, die Klassen in ähnlichen Werken ...

u Rom. ... Minister des Reiches, ... gestern mit dem Kaiser in ... konzerierte, ...

Der Kaiser. Der Kaiser ... geboren zu ...

Die Nationalität. Die ...

Der Kaiser. Der Kaiser ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

Die Kaiserin. Die Kaiserin ...

einem Offizier des Generalstabes, der demnächst mit der 2. Krone nach der Wandschurerei abgehen wird.

Paris, 5. Oktober. Der hiesige japanische Gesandte veröffentlicht folgende Note: Informationen aus Tokio zufolge sind keinerlei Tschunken, welche nach Frankreich gesendet, von einem japanischen Kriegsschiff in den Grund geholt oder beschlagnahmt worden.

Paris, 5. Oktober. Aus Hongkong und Chingchongdo in Korea wird Rebellion gemeldet, zu deren Unterdrückung japanisches Militär ausgesandt wurde.

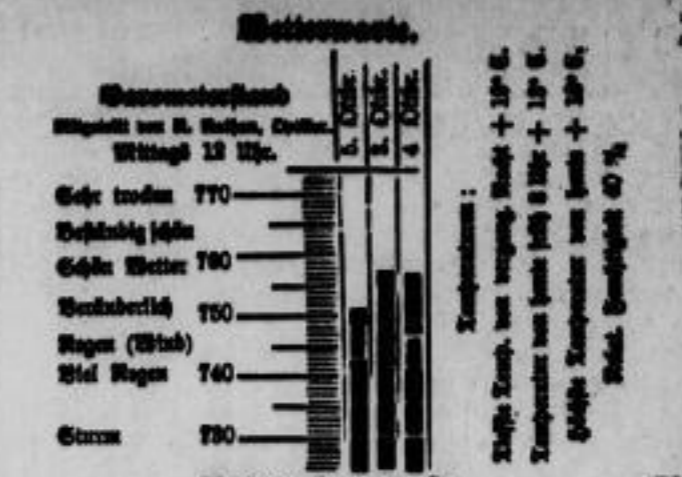
Chharbin, 5. Oktober. Nach hier vorliegenden Meldungen scheint General Kuraki die linke Flanke der Russen umgehen zu wollen.

Petersburg, 5. Oktober. Der „Mitschena Njebamosti“ wird aus Ruden von gestern gemeldet: Die Japaner werden Chinesen zu Kriegsdienstern an und bilden ganze Abteilungen aus ihnen.

London, 5. Oktober. Ein in Petersburg eingelaufenes Telegramm des General Stöjfel berichtet, die Angriffe der Japaner auf Bischof am 19. und 21. September wurden zurückgeschlagen.

Paris, 5. Oktober. Der Petersburger Korrespondent des „Petit Parisien“ hatte eine Unterredung mit einem Offizier des Generalstabes, der demnächst mit der 2. Krone nach der Wandschurerei abgehen wird.

Paris, 5. Oktober. Der Petersburger Korrespondent des „Petit Parisien“ hatte eine Unterredung mit einem Offizier des Generalstabes, der demnächst mit der 2. Krone nach der Wandschurerei abgehen wird.



Wetterprognose (Orts-Mittelung vom lgl. meteorologischen Institut zu ...)

Überblick der Wetterlage von heute früh: Über ganz Europa ist heute ein erheblicher Rückgang des Luftdruckes zu verzeichnen. Die Wetterlage ist auf diese Weise vollständig verändert.

Table with 5 columns: Station name, 5th Oct, 6th Oct, 7th Oct, 8th Oct. Lists stations like Breslau, Leipzig, Dresden, etc.

Wetterbericht. Großebain, 4. Oktober. Schneemantel. Frost: 4-10 mm. Schneehöhe: 20-70 mm.

Dresdner Börsenbericht des Neifer Tagesblattes vom 5. Oktober 1904

Large financial table with multiple columns listing exchange rates, bond yields, and market data for various currencies and securities.

Ans und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depos.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Niesa Bahnhöfer 2 (früher Kreditanst.)

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsennotierter Wertpapiere. Café-Schrank-Einrichtung.

Gorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Die Neuheiten in Damen-Konfektion

sind nunmehr — in größter Auswahl — eingetroffen.

Ich unterhalte jetzt von schwarzen Paletots besseren Genres in feinstem schwarzen Tuch, Blüsch und Astrachan, im Preise bis zu 60 Mark, ein besonders großes Lager und bitte höflichst um baldigen Besuch, da ich jetzt in Bezug auf Fassons und Arbeit tatsächlich mit außerordentlich schönen Exemplaren in allen Größen — auch für ganz starke Figuren — aufs Beste aufwarten kann!

W. Fleischhauer, Riesa.

Weißwein **Rotwein**
Dessertweine
Ungarwein **Obstwein**
Alkoholfreie Weine
 in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
 I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr.
 II. Geschäft: Albertplatz.

Viel fach preisgekrönt!
 I. großer Auswahl und äußerst preiswert.
Pianinos **P. Heyer,**
 Dresden, Marschallstraße 53, II.

Verlobungs-
Karten u. Briefe
 mit und ohne Monogramm.
 Grosser Auswahl. Zivile Preise.
 Schnellste Lieferung.
 Buchdruckerei des
Rieser Tageblattes.

"Offerten unter ..."
 an das "Tageblatt" erbeten" lautet oft der Schlüssel in Anzeigen. Dessen kommen nun Leute, die auf ein dergleichen Geschäft reflektieren wollen, in unserer Geschäftsstelle und fragen nach dem Namen des Auftraggebers in der Absicht, sich mit ihm direkt in Verbindung zu setzen. Die Nachfrage hat aber keinen Zweck; wir können den Namen des Auftraggebers nicht nennen. Wer auf ein solches Inserat, in dem die Antwort unter Buchstaben und Nummern verlangt wird, reflektieren will, muß seine Werbung schriftlich eingeben. Auf den Umschlag schreibt der Reflektierende die Buchstaben und Zahlen, die im Inserat gestanden haben. Der Brief wird von uns dem Auftraggeber unverändert zugesandt bzw. von demselben abgeholt. Wenn dieser keine Antwort auf die Werbung gibt, so liegt das nicht an uns. Zu empfehlen ist, daß man bei Werbung auf Stellensuche nur Zeugnisabschriften, nicht die Originale, beilegt.
 Geschäftsstelle
 des "Rieser Tageblattes".

Eine Wirtin der Stadt gelegen,
 600/600 qm große
Baustelle
 sofort gesucht. Gest. Offerten mit B. e. s. angeben unter A. G. E. in die Exped. d. Bl. erbeten.
 Wohnort rentable
Bäckerei
 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. „Bäckerei“ in die Exped. d. Bl. erbeten.
Echte Gummi-Unterlagen
 hält bei
Franz Schwaner, Hauptstr. 64 a
Trauringe
 in allen Weiten und jeder Preislage hält stets großes Lager
W. Rühlig, Wettinerstr. 37.

6 Vorträge über griechische Kunst.
 Montag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des „Wettiner Hofes“
I. Königsburgen in homerischer Zeit.
 Vortrag mit Lichtbildern
 von Herrn Richard Fleischhauer, Dozenten der Kunstgeschichte am Vlyth. Gymnasium zu Dresden.
 Eintrittskarten à Mk. 1.— für Schüler u. d. l. Mk. 0,50 an der Abendkasse.
 Karten im Vorverkauf zu Mk. 0,80 und Mk. 0,40
 in H. v. v. v. Reinhardt's Buchhandlung, Brühlstr.

Hôtel Stadt Dresden.
 Sonntag, den 9. Oktober, halten wir unsere
Hauskirmes,
 wobei wir mit einer gut gewählten Stammliste, sowie selbst, ebedemem Kuchen, selben B. n. n. und ungemein viel an. besten aufwarten werden.
 Ergebenst laden ein
 Franz Ruhnert und Frau.

Hôtel zum Stern.
 Dienstag, den 11. Oktober
I. Abonnement-Konzert
 vom Trompeterkorps des Kaiserlichen Regiments Nr. 68.

Dampfschiffhalle.
 Sonntag, den 9. Oktober
Hauskirmes.
 Hierzu laden alle werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz ergebenst
 Hochachtungsvoll
 Franz und Louise Wilmann.

Waldschlößchen Rödoran.
 Sonntag, den 9. Oktober a. c.
großes Extra-Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. S. Infanterie-Regiments Nr. 139.
 Anfang 1/2 5 Uhr. Entree 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. Nach dem Konzert keine Ballmusik W. Sachsenberger, R. Jentich.

Damm's Renovation, Rödoran.
 Zu unserem morgigen Donnerstag stattfindenden
Kaffeekränzchen
 laden freundlich ein.
 Herrn. Damm und Frau.

Die Neuheiten
 in
Damen-Paletots
Damen-Saccos
Damen-Havelocks
Damen-Golf-Capes
Schwarze Damenkragen
Backfisch-Paletots
Backfisch-Saccos
Mädchen-Paletots
Mädchen-Saccos
 sind in richtigen Fassons und appetitlichen Ausführungen in jeder Preislage eingetroffen; ich empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.
Emil Förster
 Max Barthel Nachf.

Technikum Riesa
 Höch. technisch.
 Lehr-Anstalt
 Ingenieur-,
 Technischer,
 Lehr-Anstalt
 1. Bau- u. Maschinen- u. Eisen- u. Stahlbau, 2. Bau- u. Maschinen- u. Eisen- u. Stahlbau, 3. Bau- u. Maschinen- u. Eisen- u. Stahlbau.
Vermessungs-Bureau
C. Henn & F. Werpapp
 geogr. u. vermess. Geometer.
 Riesa, Hauptstrasse 28.
 empfiehlt sich zur schnellsten und gewissenhaftesten Ausführung aller geometrisch. Arbeiten.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
 pr. Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50
 nur in Original-Packungen.
 FR. DAVID SÜDDE, HALLE A. S.
 Verkaufsstellen durch Pfälzer Sonntaglich

Rippentabak,
 4, 12, 24, 25 Pfg.
Waldmeister-Tabak,
 gr. Pack nur 10 Pfg.
Destr. Landtabak,
 Pack 10 Pfg.
 empfiehlt in bekannter Güte
Max Heinicke,
 Kastanienstr. 18,
 Ecke Schloßstr.

Rindengarten
 Weida.
 Morgen, Donnerstag vormittag
Schlachtfest.
Gasthof Leutewitz.
 Sonntag, den 9. Oktober
Konzert und Ball.
 Donnerstag, 10. Okt.
Schlachtfest.

Restaurant Lorenz,
Zeithain.
 Freitag, den 7. Oktober, **Schlachtfest.**
Schnsters Restaurant.
 Donnerstag, d. 8. Okt. 1904.
Schweinschlachten.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten laden wir für den schönen Winterabend beim Begrüßen unsern kleinen **Alfred** nochmals unsern herzlichsten Dank. Die aber, lieber Alfred, laden wir ein „Nacheinander“ in die Folgezeit nach. **Poppig, den 8. Oktober 1904.**
Otto Sch. und Frau.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Siebzehnte Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.

R. Dresden, den 4. Oktober 1904. Der erste Verhandlungstag der 17. Generalversammlung des Evangelischen Bundes war von dem herrlichsten Wetter begleitet. Die Stadt im Flaggenschmuck und Sonnenlicht bot ein lebhafteres Bild als es die vornehme Residenz für gewöhnlich tun mag, denn in zwei Gottesdiensten und drei großen Abendversammlungen behandelte die ganze Bevölkerung ihr herzlichstes Interesse an den Verhandlungen des Bundes. War es doch allgemein bekannt geworden, daß der Kultusminister von Seydewitz die Eröffnungsversammlung am Montag abend durch seine persönliche Anwesenheit geehrt hatte.

An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgeschickt:

„Seiner Majestät den deutschen Kaiser
in Berlin.“

Eurer Kaiserlichen und Königlich Majestät bringt die in Dresden tagende 17. Generalversammlung des Evangelischen Bundes ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar.

Weiter wurde an den König von Sachsen telegraphiert:

„Seine Majestät König Georg von Sachsen
Schloß Pillnitz.“

In hoher Freude über die Besserung in Eurer Majestät Befinden entsenden die aus allen deutschen Landen in Sachsens Hauptstadt versammelten Mitglieder des Evangelischen Bundes Eurer Majestät treu ergebenen Huldigungsgruß. Mit Sachsens Volke fühlen wir uns einig in der Verehrung und den innigsten Segenswünschen für Eure Majestät. Graf Winzingerode.“

Die Festgottesdienste am Nachmittag in der Kreuzkirche, Predigt des Herrn Superintendenten Meyer-Zwickau, und in der Dreikönigskirche, Predigt des Herrn Pfarrers Kröber-Waltheim gaben Zeugnis von der regen Beteiligung der breitesten Schichten an der evangelischen Glaubenssache.

Die erste öffentliche Abendversammlung im vollbesetzten Saale des Vereinshauses begrüßte Professor Dr. Schäfer nach dem Gesang des Liedes „O komm du Geist der Wahrheit“, indem er auf die Gefahr hinwies, welche der Kirche und dem Staate der Reformation von dem Ultramontanismus drohen. Gerade weil wir treu zu Kaiser und Reich stehen, darum müssen wir dem Bund

in seinem Kampf gegen diesen unheimlichen Feind beistehen. Nachdem er noch einen warmen Aufruf zum Eintritt in den Bund an die Versammlung gerichtet hatte, erteilte er Prof. Dr. Tschadert-Wöttingen das Wort zu seinem Vortrage: „Das echte Lutherbild.“

Bitar Konstky-Krems sprach des Weiteren über den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung in Oesterreich.“

Zuletzt überbrachte Pfarrer Antonius-Wien die Grüße des Evangelischen Bundes aus der Ostmark, welcher bis jetzt 40 Ortsgruppen gegründet hat, denen 27 in nächster Zeit folgen werden. Bemerkenswert war die Mitteilung, daß die Vos-von-Rom-Bewegung bis auf das Jahr 1883 zurückgehe, wo in einer Lutherfeier der großenteils katholischen akademischen Jugend in Wien das erste Samen Korn ausgestreut wurde. Nach einem kurzen Dankwort des Leiters an die Redner wurde die Versammlung mit dem Gesang des Lutherliedes um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Auch die Volksversammlung im Gewerbehause erfreute sich einer überaus regen Beteiligung von seiten der Dresdner Bevölkerung. Der feierlich mit Fahnen und Lorbeer geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, die Tribünen zeigten Kopf an Kopf eine lauschende, aufmerksame Menge. Das Podium schmückte die Lutherbüste und zu beiden Seiten die des deutschen Kaisers und des Königs Georg von Sachsen. Dr. med. Hopf begrüßte um 1/9 Uhr die Teilnehmer und sprach einige einleitende Worte über den Geist der evangelischen Sache und ihre Bedeutung in unserer Gegenwart. Der gemischte Chor der Friedenskirche stimmte darauf den 95. Psalm an. Prof. Dr. Arthur Böhling ergriff sodann das Wort zu seinem Vortrage: „Noch einmal römisch oder deutsch?“ Weiter sprach Oberpfarrer Dr. Kölsch-Themnitz über „die Jugend im Evangelischen Bund.“

Das Hauptereignis der dritten Abendversammlung in Hammers Hotel war der Vortrag des Pfarrers Dr. Everling-Kremsfeld: „Konfessionelle Friedensstimmen und evangelische Bundesarbeit.“

Der Krieg in Ostasien.

Das schweigende Heer.

Eine interessante Schilderung der Kampfweise und des Charakters des japanischen Heeres, das schweigend und entschlossen vorgeht und darin einen merkwürdigen

Gegensatz zu dem russischen bildet, gibt ein Berichterstatter, der Aurokis Heer begleitet, im „Daily Express“:

Während die japanischen Generäle die Schlacht dirigieren, halten die Russen an der alten, von Sokolow überkommenen Tradition fest, daß ein Kommandeur an der Spitze seiner Mannschaft im Kampfe führen muß. Von denen japanischen Vinten aus sehen wir die russischen Offiziere in ihren weißen Röcken deutlich vor ihren Truppen reiten, während man auf der russischen Seite kaum die japanischen Offiziere entdecken kann, weil sich ihre Uniformen von denen der gewöhnlichen Soldaten nicht abheben, und weil General Auroki und die übrigen Generäle gewöhnlich etwas hinter den Gefechtslinien sind und die Schlacht durch Telegraph und Telephon leiten. Nie vorher hat die Elektrizität in der Kriegsführung eine so große Rolle gespielt wie jetzt bei den Japanern. Jeder Brigadegeneral im Felde befindet sich „am Ende eines Drahtes“, der ihn mit seinem Divisionskommandeur verbindet, und die Divisionsgeneräle stehen durch Telegraph oder Telephon mit den Korpskommandeuren in Verbindung. Die Ingenieure ziehen mit wunderbarer Schnelligkeit hinter den Kolonnen Drähte. Jergendwo an der Front hört man schießen. Sofort bricht aus dem Hauptquartier eine Ingenieurabteilung mit Ponies auf, die Bündel leichter Bambusdrähte tragen; Kulis und Wagen mit Rollen dünnen Kupferdrahtes folgen ihnen. Die spitzen Stäbe werden schnell in den Boden gesteckt, die Drähte rollen sich ab und werden besetzt, und das Feldtelefon ist fertig. Diese japanischen Generäle „spielen nicht für die Galerie“.

General Auroki ist ein stiller, anspruchsloser Mann, nicht wie ein Theatergeneral, der vor seinen Truppen hergaskoppiert, sondern mehr vom Typus eines Molke, und dieser Typus ist vorherrschend bei den Japanern. Manchmal scheint es, als ob er seinen Schlachtplan vorher so vollkommen ausgearbeitet hat, daß er sich im Vertrauen auf die Ausführung hinsetzen kann und sich für den Vorgang nicht weiter zu interessieren braucht. Als während der kritischen Stunden des 31. Juli seine Infanterie quer über das Tal vorrückte, um die russischen Verschanzungen auf den Höhen anzugreifen, saß General Auroki im Hofe eines chinesischen Tempels und plauderte mit den Mitgliedern seines Stabes.

General Aurokis Streitmacht könnte man als das schweigende Heer betrachten. Die Russen haben ihre Militärkapellen, die nach Sonnenuntergang, auf dem Marsch und während der Schlacht spielen, und ihre Soldaten

Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeidler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr.

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Zwischen zwei Feuern.

Roman von A. L. Lindner. Nachdruck verboten.
Die junge Schwester richtete sich hoch auf. „Ich liebe Bruno Sinding über alles.“

„Nun, nun — wir wollen nicht um Worte streiten. Die Eltern und wir haben die Sache soeben nach allen Richtungen erörtert, und finden, daß sie ganz und gar unzulässig ist. Etwas Widerstännigeres kann man sich ja gar nicht denken.“

„Ich wollte lieber sterben, als Bruno aufgeben.“

„Sterben! Bestes Kind, fange erst mal ordentlich an zu leben.“

„Nimm doch Betruunst an, Kind“, sagte Frau Kaltenhof matt. „Du siehst ja, daß wir alle dagegen sind. Willst Du mehr Einsicht haben, als Deine Eltern und Geschwister?“

„Es tut mir so weh, daß ich Euch weh tun muß“, erwiderte Lisbeth, „aber ich hab' Bruno zu lieb.“

„Wenn der junge Mann auf mein Vermögen spekuliert“, begann Herr Kaltenhof, „so befindet er sich in schwerem Irrtum. Ich werde —“

„Wir brauchen Dein Geld nicht, Papa. Gib mir nur Deine Einwilligung, und laß mich auf meine Art glücklich werden.“

Der Kommerziant wandte sich brüsk zur Seite. „Wir ernten jetzt die Strafe für das, was an Deiner Erziehung veräuert wurde“, sagte er. „Dies kommt daher, daß Du nie ein Wunsch abgeschlagen wurde. Du hast nicht gehorchen gelernt.“

„Es war keine Kunst, meine Wünsche zu erfüllen, sie waren nie anders als vernünftig und bescheiden.“

„Bestes Kind“, sagte er, „wie mancher muß nicht auf

einen unpraktischen Traum verzichten und stirbt nicht gleich daran. Wir meinen's wahrhaftig gut mit Dir, Kleine. Wir sehen eben klarer als Du, und deshalb können wir Dich nicht in Dein Verderben rennen lassen. Dieser Sinding — so heißt er ja wohl — mag ein ganz guter Kerl sein. Ich sage, er mag. Es kann aber auch anders sein. Niemand aus unserer Familie kennt ihn, und einem so wilden Menschen sollen wir unsere Schwester geben? Er hätte als Ehrenmann gar nicht um Dich anfallen dürfen.“

„Ihr sollt ihn doch nicht heiraten. Ich bin's doch, ich — ich! Und ich kenne ihn, ich weiß, daß er lauter ist wie Gold. Ich habe ihn unzählige Male getroffen.“

„Hinter unserm Rücken“, warf Arnold ein.

„Daß eine unserer Verwandten ihm ihr Haus geöffnet hat, könnte Euch eine Gewähr für seinen Charakter sein.“

„Tante Kelly, ach du mein Himmel!“

„Gut, lassen wir das einstweilen“, sagte Udo. „Es ist noch genug anderes zu bedenken.“

Er war bisher geneigt gewesen, die Sache als eine romantische Ueberspanntheit zu betrachten, jetzt schien es ihm doch geraten, ernstere Saiten aufzuziehen.

„Du siehst, daß Vater und wir Dir unter keinen Umständen unsere Einwilligung geben werden; daraus folgt, daß Du diesem Sinding nur angehören kannst, indem Du Dich ganz von uns löst. An der Bedingung ist nichts zu ändern. Kannst Du darauf im Ernst eingehen? Weist Du, was das bedeutet? Willst Du fortan ohne Eltern und Geschwister sein? Du weißt, wie lieb wir Dich alle hatten; willst Du uns aufgeben eines Menschen wegen, von dem Du nichts weißt, als daß er Dir momentan gefällt, dessen Liebe durch nichts erprobt ist? Sollen wir unsere kleine Lisbeth ganz verlieren?“ sagte er in eindringlichem Ton.

Von jeher hatte der Älteste eine gewisse Autorität besessen, die selbst jetzt nicht ganz verfallen war. Lisbeths Blick verlor die tropische Sicherheit.

„Udo, hab' doch Mitleid; mach mir es doch nicht so furchtbar schwer“, bat sie.

„Und dann, Mausl“, fuhr er in wachsendem Vertrauen auf seine Ueberredungskunst fort. „Bedenke, wie Du es gewohnt bist. Du kannst ein Leben in so beschränkten Verhältnissen ja gar nicht ertragen.“

O weh! Das war ein taktischer Fehler, und er sah es auch sofort. Solchen Gründen war Lisbeth jetzt nicht zugänglich. Sie machte sich von ihm los.

„Ich will weiter nichts, als Brunos Los teilen, es sei, wie es sei. Was für ihn gut genug ist, genügt mir auch. Ich kann in einer Mansarde wohnen, wenn es sein muß.“

„Hast Du schon je eine Mansarde von innen gesehen?“ fragte Udo trocken. „Ich spreche nicht von diesem und jenem Komfort, der schließlich entbehrlich sein mag. Ich denke an Mangel — wirklichen Mangel. Wie hoch kann sich die Einnahme eines solchen Schriftstellers belaufen. Im besten Falle ist sie ganz unsicher und schwankend. Die Gründung eines Haushalts ist eine ernsthafte Sache. Ohne gesicherte Grundlage ist der Rot und Angst kein Ende. So etwas kannst Du nicht einmal annähernd übersehen. Laß nur eine einzige schwere Krankheit einbrechen, und —“

„Ich kann von Wasser und Brot leben, wenn ich Bruno nur habe.“

Jetzt konnte Arnold sich nicht länger beherrschen.

„Du mußt rein von Sinnen sein, Lisbeth. Hat Dich denn dieser Mitgiftjäger um allen Menschenverstand gebracht?“

Jeder kleine Erfolg, den Udo errungen haben mochte, verfloß vor der Rücksichtslosigkeit des zweiten Bruders.

Wegen angeblich aufgefundener Komplotte...

Wustland.

Die russische Polizei ist so wenig erfolgreich...

Spanien.

Dem 'Tempo' wird aus Madrid telegraphiert...

Wermischtes.

Die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen...

Eine folgenschwere Gasexplosion setzte in...

in Hagen vom Teibe. Ein Schuttmann brachte alle drei...

Ueber das schwere Eisenbahnunglück...

Das Glück der Trunkenen ist sprichwörtlich...

Die Bedeutung des Grautieres im Dienste...

Standesamts-Nachrichten von Riesa

auf die Zeit vom 16. bis 30. September 1904.

Restaurateur Anton Andreas Müller h. 14. d. Schmelzer...

Kaufleute: Der Handelsrichter Johann Bartsch...

Geschäftigungen: Der Rammrichter Wally...

Sterbefälle: Der Seemann Christian Friedrich...

Badwarentaxe Oktober 1904.

Table with columns: Namen der Käufer und Händler, 1. Sorte, 2. Sorte, 3. Sorte, 4. Sorte, 5. Sorte, 6. Sorte, 7. Sorte, 8. Sorte, 9. Sorte, 10. Sorte.

Niederlagsverhältnisse des 50 Fluggebiets Sachsen

Table with columns: Fluggebiet, Bestand, normal, Abweichung, Fluggebiet, Bestand, normal, Abweichung.

Riebeck-Biere einmal getrunken, immer verlangt.

Kirchennachrichten.
Riesa:
Freitag, den 7. Oktober c. vorm.
11 Uhr Eucharistie in der
Klosterkirche (Kath. Bed.).

Zur Aufklärung!
Wir werden ersucht, mitzutteilen, ob
unter unserem Mitgliedschafts
Schutz nicht die Wormalindustrie
und die Wormalindustrie von Herrn
Schulze, sondern Herr Kaufmann
Schulze Adolf Schulze, in Riesa
G. K. Schulze, gemeint ist.
Der Rabatt-Sparverein Riesa.

Ein möbliertes Zimmer
per sofort gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter M. H. E. in die Exp.
d. Bl. erbeten.

Eine Oberkuche ist zu vermieten
Rüdern Nr. 20.

Perterre-Wohnung sofort oder
später zu beziehen Neuwida 74.

2 St., 2 u. Küche nebst Zubehör
1. Jan. d. b. m. Kasanienstr. 2.

Schöne Dachlogie ist zu ver-
mieten Gröbe, Altstraße 21.

Eine kleine Wohnung
nebst Hofstelle ist 1. November zu
vermieten. Kasanienstraße 86

Fremdliche Wohnung, 2 St.
Schloß, Küche und Zubehör, Reich.
Paris 240 M., sofort oder später zu
vermieten Friedrich Auguststr. 11.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen
Diskontierung von Wechseln
Domizilstelle für Wechsel
Conto-Corrent- und Check-Verkehr
Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
Darlehn auf börsengängige Effekten
Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung 2 1/2 %
bei monatlicher Kündigung 3 1/2 %
bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %
bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2 %

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Annahmestelle der
rühmlichst bekannten
Thüringer Kunstfärberei
Chem. Wäscherei Königsee
bei Martha Engel, Wettinerstr. 8.
Absendung jeden Freitag.

Schöne Wohnung, 2 St., 2 R.
Kochz., Küche u. f. m., Trotter-
platz und Blickplan am Hause, zu
vermieten, sofort oder später zu beziehen.
Kasanienstraße 5 a.

5500 Mark
werden auf 1. Hypothek auf ein Grund-
stück bei Riesa sofort gesucht Off.
u. M. H. E. in die Exp. d. Bl. erbet.

Gut ständiger Geschäftsmann such
auf 2 Jahre **2000 Mark** sofort
aus reicher Privatbank zu leihen
Offerten unter M. H. E. in die
Exp. d. Bl. erbeten.

3000 Mark
sofort oder später auf neuwertiges
vollvermietetes Zinshaus bei Riesa
weit in der Brandt. zu 5 1/2 % zu leihen
gekauft. Offerten unter W. 250 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

Großes Schulmädchen als Auf-
wartung gesucht. Wettinerstr. 39, 2.

Ein Tagelöhner
wird zum sofortigen Antritt gesucht
3 Fuder, Kohls u. Brauch.



Globus- Putz- Extract

putz besser als jedes andere Metall-Putzmittel.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum
kochen, braten u. backen

50% Ersparnis
gegen Butter!

Kartoffeln,
Magnum, sind einget. aff. n. sehr meh-
reich, 8-10 M., verkauft Obsthütte
Waltersstr. u. Wismarstr. 28,
Ernst Sickert.

Morgen streich ich auf dem Bah-
nhof der Firma Hoff wieder eine
Satzung

Kartoffeln
15. Dezember 3.25 M., frei Haus 3.35.
Bestellungen nachm. zu ergen
G. Heuck, Kasanienstr. 39

Apfel und Birnen
zu verkaufen, davon er einige Sorten
guter, aber wegen Trockenheit im
Bauchraum zu sehr geliebener Apfel zur
Schmelz- und Ausbeutung.
Pfarr zu Boritz.

Täglich
frische, feinste Tafelbutter,
Schlagsahne,
Kaffee- und saure Sahne
auf Eis,
Vollmilch
= Flaschen, durch hergestellten tabellos
reinhaltig, gesundheitslich besonders zu
empfehlen,
siehe Milch, Mager- und Butter-
milch, prima Schweizerkäse, Deh-
lacherkäse, vollreifen Hamburger-
Käse, süßen
Speisquark u. f. m. empfiehlt zu
Lagerpressen
**Molkerei-
Genossenschaft Riesa**
c. 6 - 8 6.



Schwabe's
Cocoa

Super-Cocoa 1 Pfd. 1 M.
Goldener Pfd. 80 Pf.
Relief-Chocolade Pates 40 Pf.
Chines. Thee Pfd. 2-6 M.
Bei Einkauf von 50 Pfd. und mehr
eine Tüte f. each. Cocoa-Tea nebst
Gebrauch-Anweisung gratis.
Kilke Riesa, Sanktstraße 88.

Wettinerstr. 7
ist die 1. Etage zu vermieten
sofort oder später zu beziehen.

Logis
zu vermieten, Neuwida zu beziehen.
Weißnerstraße 30.

1 Mansardenwohnung
(1 Stube, 2 Kammern, Küche und
Zubehör) ist in m. Grundstücke, Schul-
straße 19, sofort zu vermieten
C. F. Förster, Bahnhofsstr. 28.

Eine Wohnung
im 1. Stockwerk im Hinterhofe,
Kasanienstraße 82, 2 Stuben
2 Kammern, Küche mit Zubehör ist
sofort möglich zu vermieten. Näheres
bei **Julius Schneider,**
Wismarstr. 55

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche nebst Zubehör, vom 1. Januar
1905 zu beziehen Wismarstr. 72.

Eine Wohnung im Hinterhofe,
1 St., 2 R. u. Küche ist in
verm., 1. Jan. d. b. m. Kasanienstr. 61,
G. Riese. Auch sind daselbst
Möbelle billig zu verkaufen.

Kaiser-Wilhelm-Platz 10
ist der Januar 1905 die größte
Hölle der

2. Etage
zu vermieten. **J. Wildner.**

2 Wohnungen
jede bestehend aus Stube, Kammer
und Küche nebst Zubehör per 1. Januar
1905, also davon ev. auch früher,
zum Preise von je 120 Mark jährlich
zu vermieten. Zu erlangen
Hauptstraße 2.

Eine Perterre-Wohnung
ist zum Renjäre 1905 zu vermieten.
Näheres Kasanienstr. Nr. 8.

Provisions-Reisender
für Schreibmaschinen-Vertrieb bei
hohem Verdienst gesucht. Offert
u. A. E. 100 Rudolf Mosse in
Riesa erbeten

Suche
für Renjäre: Groß- u. Gendmädle,
Mittel- und Kleintmädle, Ober-
mädchen und Pferdejugen.
Mittelfrau Gollmann, Pahren.

Der Gasthof
in Sorau mit Tannsalz
sofort anderweitig zu verpachten
Abt. an D. Sime in Riesa u. G.
Sprungfähiger Ziegenbock
Recht
Poppitzerstraße 22.
Erlene und Interned
Schell- und Rollholz,
in allen Preislagen, schön, fest, Roll-
holz p. metr 3,80 M. empfiehlt
Th. Gaumnitz.

Reine
Wettfelder-Reinigungs-Anhalt
befindet sich Wismarstraße 22,
H. Katschmann.

Gegen Rauch-
Schädigung empfiehlt
Schnursteins-Aufsätze
Carl Geiser, Dachdeckermeister.
Obige Aufsätze 4 Wochen auf Probe.

Wahrer Schatz
empfiehlt in allen Sorten e. Schiff
3 G Müller, Randsitz

Flechten
Schuppenflechte, rothen und weißen Flechte,
Kopflechte, Kringel, Hautschuppen
wer bisher vergeblich hoffte
jetzt zu wehen, nach dem Verlauf mit
der **Rino-Salbe**
mit dem **Rino-Salbe**
bei dem **Rino-Salbe**
bei dem **Rino-Salbe**

offene Füße
Schuppenflechte, rothen und weißen Flechte,
Kopflechte, Kringel, Hautschuppen
wer bisher vergeblich hoffte
jetzt zu wehen, nach dem Verlauf mit
der **Rino-Salbe**
mit dem **Rino-Salbe**
bei dem **Rino-Salbe**

Veruchen Sie
Kronos von St. Gengen, v. d. H.
Hend, nichtentzündlich, 2, 50, 60, 70 Pf.
Kardwolle, 8, 35 Pf., solange bei
Bovar verlegt. **Martha Engel.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Nolan's Selbstbewahrung
EL. ANG. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem
selbstbewahren die Wiederherstellung. Zu beziehen
durch das Verlagsgesellschaft in
Lepzig: **Wasmuth's Bk.,**
sowie durch jede Buch-
handlung.

**Kaiser's
Kindermehl**
gibt Kraft und Knochen.
Schützt und heilt! Brechdurch-
fall, Diarrhoe, Darmkatarrh
in Dosen à 45 u 90 Pf., in
Beutel à Pfd. 85 Pf., bei
G. G. Heuck in Riesa, sowie in
den meisten Apotheken

Pepsin-Wein,
ein bewährtes Mittel bei Verdauungs-
schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen,
Kopfschmerzen, Verschlimmerung etc. etc., in
1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen empfiehlt
A. G. Heuck, Drogerie.

Zum Gesundheits
empfehlen sich
Herrn Richter, Apotheken.
Bestellungen nehmen bereits ist an.